

Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und
Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie



Direktor:
Univ.-Prof. Dr. med. W. Hosemann



Daten und Fakten

Walther- Rathenau- Straße 43 - 45
17475 Greifswald

Telefon: 03834 86-6202 oder 86-6200
Telefax: 03834 86-6201

E- Mail: hosemann@uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de/hno/

Direktor:
Univ.- Prof. Dr. med. W. Hosemann

Oberärzte:
OA Doz. Dr. med H. Kaftan, Ltd. OA
OA Dr. med. M. Herzog
OA Dr. med. T. Bremert
OA Dr. med. A. Beule
OÄ Dr. med. S. Kaftan

Pflegedienstleitung:
Frau M. Henke

Qualitätsbeauftragte:
Frau Dr. med. E. Steinmeier

In der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf- und Hals - Chirurgie sind 54 Planbetten inklusive einer 3-Betten-Wacheinheit und fünf Schlaflaborplätzen gelistet. Dauerhaft angeschlossen ist zudem eine Intermediate Care Unit mit drei Stellplätzen. Im Berichtsjahr 2008 versorgte die Klinik 2714 Patienten stationär und 8419 ambulant.

In der Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf- und Hals - Chirurgie sind 54 Planbetten inklusive einer 3-Betten-Wacheinheit und fünf Schlaflaborplätzen gelistet. Dauerhaft angeschlossen ist zudem eine Intermediate Care Unit mit drei Stellplätzen. Im Berichtsjahr 2008 versorgte die Klinik 2714 Patienten stationär und 8419 ambulant.

Die Klinik und Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Kopf- und Halschirurgie ist eine Einrichtung zur Maximalversorgung und bietet ihren Patienten das gesamte diagnosti-

sche, konservativ therapeutische und operative Spektrum dieses Fachgebiets. Ihr angeschlossen ist eine Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, die den Bereich der Stimm-, Sprach-, Sprechstörungen und Hörstörungen bei Kindern abdeckt. Die Ein- und Zweibettzimmer sind mit Telefon, Radio und Fernseher ausgestattet, der Großteil der Zimmer hat Zugang zum Balkon. Durch kurz- und langfristige Vergabe von Terminen und Koordination mit Belegungsplan und Verweildauern bietet die Klinik den Patienten einen organisatorisch möglichst reibungslosen Aufenthalt.

Medizinisches Leistungsspektrum Besondere Versorgungsschwerpunkte

Erkrankungen, Entzündungen, Verletzungen, Fehlbildungen, Formveränderungen und Tumoren des Ohres, der Nase, der Nasennebenhöhlen und Schädelbasis, der Mundhöhle, des Rachens und Kehlkopfs sowie Funktionsstörungen der Sinnesorgane dieser Regionen werden genau analysiert. Dafür stehen bewährte und modernste diagnostische Möglichkeiten zur Verfügung: Hör- und Gleichgewichtstest, Messung der Nasenluftpassage und des Widerstands der Atemwege, Riech - und Geschmackstest, Endoskopie, Ultraschall, Stroboskopie, Photodokumentation, Allergietest, pH-Metrie, Polysomnographie, radiologische Verfahren und Labor.

Auf dieser Grundlage wird ein detaillierter Behandlungsplan erarbeitet und gegebenenfalls interdisziplinär abgestimmt. Neben medikamentösen Behandlungsverfahren kommen eine Reihe spezieller operativer Eingriffe zur Anwendung, die auch laserchirurgisch oder computerassistent durchgeführt werden. Physiotherapeutische, physikalische und logopädische Behandlungen sind ebenso Bestandteil der postoperativen Nachsorge und Rehabilitation wie Hilfestellungen bei der Organisation der häuslichen Versorgung oder einer Anschlussheilbehandlung.



Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Der Klinikdirektor besitzt die Zusatzbezeichnung „Ärztliches Qualitätsmanagement“.

Regelmäßige klinikinterne Kommunikation zur Überprüfung, Aktualisierung und Optimierung der Patientenbetreuung, zum Beispiel im Rahmen wöchentlicher Chefvisiten, täglicher Oberarztvisiten, Diskussion der während der Bereitschaftsdienste behandelten Patienten in der morgendlichen Mitarbeiterbesprechung, regelmäßige Oberarztbesprechung, Überprüfung der Operationsindikationen am präoperativen Tag in der Mittagsbesprechung in Anwesenheit des Patienten.

Integration in ein im Jahr 2006 initiiertes Comprehensive Cancer Center sowie ins Schädelbasiszentrum: Durch den Zusammenschluss benachbarter Disziplinen steht den Patienten eine Vielzahl von Spezialisten zur Verfügung. Darüber hinaus die Qualitätskontrolle der in der Abteilung gestellten Diagnosen durch eine wöchentliche Röntgenkonferenz und eine wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz, bei der eine leitliniengerechte Behandlung von Tumorerkrankungen verbindlich festgelegt und organisiert wird. Zur Erfassung und Auswertung epidemiologischer Daten werden alle Tumor- Erstdiagnosen dem Tumorzentrum der Hansestadt Greifswald übermittelt.

Transparentes Patientenmanagement und Verbesserung des Informationsflusses, z. B. durch Mitgabe von Briefen, die den niedergelassenen Facharzt und den Hausarzt über eine geplante oder stattgehabte Behandlung und das Prozedere informieren, durch Handouts zur Pati-

enteninformation, z. B. Aufklärungsbogen, die präoperativ ausgegeben werden oder Informationsblätter zur Nachbehandlung, die der Patient postoperativ erhält.

Vergabe von Terminen für Poliklinik und Spezialsprechstunden, von prästationären Terminen zur Operations- und Narkosevorbereitung sowie organisierte Einbestellung von stationären Patienten, um Wartezeiten zu verkürzen und einen reibungslosen organisatorischen Ablauf zu ermöglichen.

Verbesserung der medizinischen Dokumentation durch ärztliche Dokumentation von Patientendaten, Befunden und Briefen im Lorenzo-System, was jederzeit einen Zugriff auf die Krankengeschichte ermöglicht.

Feste Zuständigkeiten einzelner ärztlicher Mitarbeiter für diverse Teilbereiche, z. B. Transfusions- oder Hygienebeauftragte/r, um aktuelle Informationen zuverlässig einholen und weiterleiten zu können.

Organisation einer fachspezifischen Fortbildung, z. B. wöchentliche hausinterne Fortbildung oder Teilnahme an Kursen und Kongressen.

Organisation jährlicher Kurse zu Nasen- und Nasennebenhöhlenoperationen sowie zur Phonochirurgie für auswärtige Ärzte sowie eines Otologentages zur Förderung des Austauschs mit den niedergelassenen Kollegen.



Viermonatige Rotation der Assistenzärzte in den Funktionsbereichen Poliklinik, Station, OP, Schlaflabor.

In der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie werden klinische und grundlagenwissenschaftliche Forschungsprojekte durchgeführt, besonders auf den Gebieten der Nasennebenhöhlen, der Otologie, Tumorthherapie und Schlafmedizin. Forschungsergebnisse sind in der Forschungsdatenbank <http://fodb.uni-greifswald.de/index.php> abrufbar.

Mitarbeiter und leitende Ärzte sind aktiv in diversen Fachgesellschaften tätig und betreuen eine große Anzahl von wissenschaftlichen Projekten. Der Klinikleiter ist Mitglied in diversen Fachgesellschaften und ist Gutachter für verschiedene Institutionen. Gleiches gilt für die Oberärztinnen und Oberärzte der Klinik.

Forschung

In unserer Forschungsdatenbank finden Sie jederzeit aktuelle Forschungsberichte unserer Klinik: <http://fodb.uni-greifswald.de/index.php>

Hauptdiagnosen nach ICD im Jahr 2008

RANG	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	G47	Schlafstörung	329
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	202
3	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	177
4	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	135
7	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	92
8	C32	Kehlkopfkrebs	86
11	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	65
12	R04	Blutung aus den Atemwegen	49
14	J95	Krankheit der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen	45
16	C13.8	Bösartige Neubildung: Hypopharynx, mehrere Teilbereiche überlappend	30

Hauptprozeduren nach OPS im Jahr 2008

RANG	OPS	BEZEICHNUNG	ANZAHL
1	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	1.011
2	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	773
3	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	616
4	1-243	Beurteilung des Stimm-, Schluck-, Sprech- bzw. Sprachvermögens	388
5	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	375
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	317
7	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	300
8	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	271
9	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	266
10	8-717	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes	253

Kompetenzprozeduren nach ICD im Jahr 2008

ICD	BEZEICHNUNG
C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens
H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls